

Senn baut Cargo-Domizil-Logistikcenter

Mit einer Investition von rund 20 Mio. Franken baut die Senn Transport AG in Seewen ein Logistikcenter für Stückgut. In diesen Tagen und Nächten wird das Anschlussgleis ab der Gotthardlinie zum «Kleinbahnhof» mit zwei Gleisen eingebaut. Am 1. Juli kommen die ersten Güterwagen.

Von Bruno Facchin

Schwyz. – In Seewen-Schwyz entsteht bei der Senn Transport AG ein Cargo-Domizil-Center, das für den Feinverteiler von Stückgut in der Zentralschweiz steht. Dafür wird das bestehende Logistikcenter um zirka 8500 Lagerplätze erweitert und ab der SBB-Gotthardlinie ein Abzweiger für eine zweigleisige Umschlagrampe gebaut.

Effizienz und Ökologie

Die SBB liefern täglich vorerst 8, später 16 Güterwagen, deren Fracht im Logistikcenter umgeschlagen und verteilt wird. Das Stückgut soll inskünftig bei den Nutzern abgeholt oder ihnen gebracht werden. Hinter dem Projekt steht einerseits der Gedanke von Effizienz, andererseits aber auch Ökologie. «Es ist nicht mehr so, dass x verschiedene Lastwagen mit Einzelsendungen zum Beispiel ins Muotatal fahren», erklärte Karl Horat von der Senn Transport AG, einer Tochter der Planzer-Gruppe. Horat betonte gegenüber dem «Boten», dass dieses Bauvorhaben in keiner Weise in einem Zusammenhang mit dem seit Jahren im Gespräch stehenden regionalen Verlade-

zentrum stehe. «Wir arbeiten mit «Cargo Domizil», und das Verladezentrum wäre eine Angelegenheit von «SBB Cargo», zwei voneinander unabhängige Firmen, die nicht verwechselt werden dürfen.»

Nachtschicht an Gotthardstrecke

Erschwert sind die Bauarbeiten in derjenigen Phase mit einem direkten Zugriff auf die Gotthardstrecke zwischen Seewen und Brunnen. Dort wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag das Süd-Nord-Gleis auf einer Länge von zirka 60 Metern getrennt und die erforderliche Weiche eingebaut. Die Arbeiten erfolgten bei aufrechterhaltenem, ab 22.00 Uhr einspurigem Bahnbetrieb. In dieser Phase wurde das Gleisstück ausgebaut und die Fundation für die Weiche vorbereitet. Da in der Sonntagnacht keine Güterzüge verkehren, konnte nach dem letzten Regionalzug (00.10 Uhr) eine Totalsperre genutzt und die Weiche in vier Einzelteilen eingebaut werden. Ziel war, dass um 04.00 Uhr wieder einspurig und ab 06.00 Uhr zweispurig gefahren werden konnte. Bis zur Inbetriebnahme des Abzweigers ist die Weiche fest verschraubt und gesichert.

Erster Zug am 1. Juli

Am 1. Juli, um 05.00 Uhr, soll der erste Zug mit acht Güterwagen im neuen Logistikcenter eintreffen und am Abend um 20.00 Uhr wieder ausfahren. Diese Zeiten sind absolut verbindlich und in die Personen- und Güterfahrpläne integriert. Senn kann auf einen bestehenden, eigenen IT-Support zugreifen und dadurch auch eine effiziente und optimale Auftragsabwicklung garantieren.



Der Weg zum «Bahnhof»: Mit einer Weiche ab der Gotthardlinie bekommt die Senn Transport AG einen Anschluss an den eigenen «Bahnhof» im Logistikcenter.

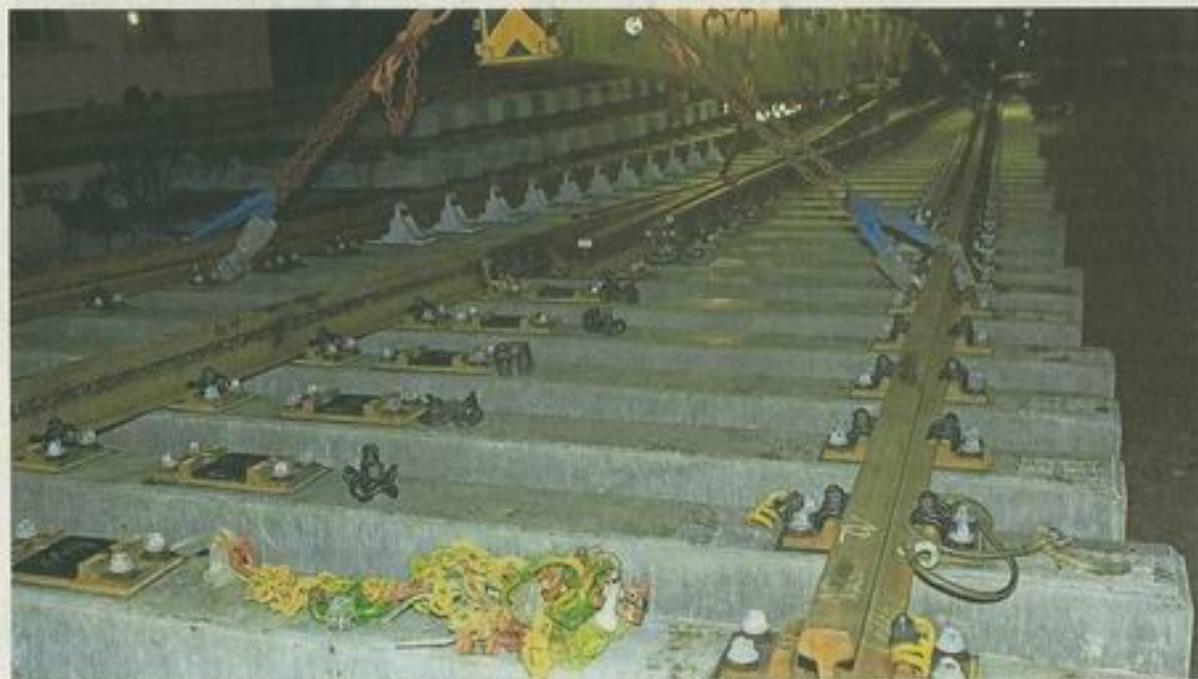
Bilder Bruno Facchin



Viel Elektromechanik: Einstellen des Weichenmotors und der Steuerstangen.



Nivellieren: Mit einem Lasergerät wird die Gleishöhe millimetergenau gemessen.



Nicht einfach: Das Einfügen des Herzstücks der Weiche, wo sich alle Schienenstränge kreuzen und verzweigen, erforderte wegen der Baubreite grösste Präzisionsarbeit.



Mehrteilig: In vier Einzelteilen werden die einzelnen Gleiselemente angeliefert und versetzt.